Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

29 (10.4.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 29. Samstag den 10. April **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Böhringer von Ohmden, königl. würt. Oberamts Kirchheim, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Seekreises vom 12. März 1839, Nr. 2230, wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und in Gemäßheit obigen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare braun; Augenbraunen braun; Augen grau; Gesichtsform länglich; Farbe gesunde; Stirne flach; Nase groß; Mund groß; Zähne gut; Bart braun; Kinn rund.

Freiburg, den 5. April 1841.

Großherz. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Freiherr Franz von Truchseß und dessen Ehefrau Eleonore geborne Silberbauer von Napoldsweiler im Elsaß, welche durch Erkenntniß des großherz. hochpreißl. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. Sept. 1838, Nr. 42772. I. Sen. wegen Betrugs zu 6 Jahr Korrektionshausstrafe verurtheilt wurden, sind heute begnadigt aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 30. März 1841.

Gr. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Signalement:

1) Franz von Truchseß; derselbe ist 44 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, längliches Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, lange Nase, großen Mund, gute Zähne, röthliche Barthaare und ovales Kinn.

2) Eleonore von Truchseß ist 40 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase, mittlern Mund, gute Zähne und ovales Kinn.

(2) Schönau. [Fahndung.] Blasi Wetzel von Schönau, welcher einer bedeutenden Prellerei beschuldigt ist, und sich von seinem bisherigen Aufenthaltsort entfernt hat, wird aufgefordert, sich zur Untersuchung dahier zu stellen.

Die Behörden aber werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher überliefern zu lassen.

Der Personalbeschrieb folgt bei.

Schönau, den 1. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Hiß.

Personalbeschrieb:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 3″; Gesichtsform oval; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne nieder; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spitz; Mund ordinär; Zähne gut; Kinn spitz; Bart schwach; besondere Kennzeichen: keine; persönliche Verhältnisse: ledig.

(2) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Veit Strohm von Marbach, welcher dahier wegen Diebstahls und andern Verbrechen in Untersuchung steht, hat angegeben, er habe am 13. Februar d. J. auf dem Wege von Mönchweiler nach Königsfeld einen unbekannten Purschen angetroffen, der ein blaues Fuhrmannshemd angehabt und ihm einen schon alten blauen Mantel, ein Paar große Fuhrmannsstiefel und ein Paar Handschuhe von Kudertuch mit Wolle gefüttert, übergeben habe, um solche nach Fischbach zu tragen. — Da dieser Pursche nicht ausgemittelt werden kann, und vielmehr zu vermuthen steht, daß Veit Strohm diese Gegenstände gestohlen habe, so wird dieß hiermit bekannt gemacht, damit die betreffenden Behörden hierüber

Erkundigung einziehen und uns von dem Ergebniß benachrichtigen können.

Villingen, den 2. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Veit Strohm von Marbach:

Alter 27 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare blonde; Stirne niedere; Augenbraunen blonde; Augen blaue; Nase mittlere; Mund mittler; Bart starker; Zähne gute; Kinn rundes.

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] Der unten beschriebene Pionier Jakob Müller von hier, ist den 23. d. M. aus seiner Garnison Gottesau entwichen. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder beim Commando der großh. Artilleriebrigade zu stellen und über sein Entweichen zu verantworten, widrigenfalls die gesezlichen Strafen der Desertion gegen ihn ausgesprochen würden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Civil- und Militärbehörden, auf den Entwichenen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 2″ 4‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts: gesund; Farbe der Augen: braun; Farbe der Haare: braun; Nase gebogen; sonstige Merkmale: —

Derselbe war bei seinem Entweichen bekleidet mit einem blauen Spenser, ein Paar blauen Pantalons, einer blauen Dienstmüze und Stiefeln.

Karlsruhe, den 26. März 1841.

Gr. bad. Stadtamt.

Stößer.

(3) Hüfingen. [Conscriptionspflichtiger.] Matthä Mayer von Döggingen ist bei der außerordentlichen Conscription für 1841 nicht erschienen und wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigens er als Refractär angesehen, und als solcher bestraft werden solle.

Hüfingen, den 25. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(3) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur außerordentlichen Conscription und zwar zur Altersklasse von 1838 gehörige Franz Xaver Fuchs von Eßlingen, Loos Nr. 20, ist bei der Aushebungstagfahrt am 26. Januar d. J. unerlaubt ausgeblieben, hat auch seither nichts von sich hören lassen. Da er nun zum activen Dienst gerufen ist, so wird er anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an sich bei der unterzeichneten Behörde persönlich zu stellen und seiner Kriegsdienstpflicht zu genügen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß er sonst als Refractär erklärt und nach den Gesezen bestraft würde.

Möhringen, den 27. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(2) Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Christian Friedrich Unsinn von Königshofen, der sich auf die Vorladung vom 28. Dezember v. J., Nr. 14954. nicht stellte, wird der Refraction für schuldig, hiemit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verurtheilt.

Gerlachsheim, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

(2) Möhringen. [Erkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Johann Nep. Schneggenburger von Möhringen, welcher sich troz der öffentlichen Vorladung vom 3. Febr. d. J. Nr. 968. bisher nicht gestellt, und seiner Kriegsdienstpflicht nicht genügt hat, wird anmit der Refraction für schuldig erkannt, in die gesezliche Strafe von achthundert Gulden verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dessen persönliche Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Möhringen, den 29. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser:

Manz.

(3) Hornberg. [Erkenntniß.] Nachdem die Conscriptionspflichtigen

Philipp Jakob Häberle von Lehengericht,
Mathias Schuler von St. Georgen und
Christian Maier von da

sich auf die unterm 25. Januar d. J. erlassene Vorladung nicht sistirt haben, so wird jeder derselben hierdurch der Refraction für schuldig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung derselben auf den Betretungsfall vorbehalten.

Hornberg, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Ziegler Johann Haut zu Maurach wurden am 17. März d. J. ein Paar kalblederne, frisch vorgeschuhte Stiefel, deren Rohre schon alt und beim Einschlie-

fen herzförmig ausgeschnitten, und deren Schuhsohlen stark genagelt sind, entwendet.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 6. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Gleichauf von Epfenhofen wurden vom 14. bis zum 20. März von seinem auf dem Felde stehenden Pflug, und von seinem in seinem Hofe stehenden Wagen nachstehende Gegenstände entwendet:

1) von dem Pflug ein Sech, im Werth von 1 fl. 12 kr.
2) ein Pflugnagel und ein Kehrnagel 36 kr.
3) von dem Wagen eine Sperrkette 3 fl. —
4) ein Achsnagel 48 kr.

welches zum Zweke der Fahndung hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, am 2. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rober.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl] Zwischen dem 13. und 19. v. M. wurden einem hiesigen Dienstknechte folgende Geldsorten entwendet, als:

1) etwa 9—10 Kronenthaler, worunter ein s. g. Schwertthaler war;
2) etwa 2 Fünffrankenstücke;
3) 3 halbe Kronenthaler;
4) etwa 3 badische Eingulden stücke;
5) etwa 3 badische Halbguldenstücke;
6) etwa 5 schweizer Fünfbazenstücke;
7) etwa eben soviel Fünfzehnerstücke.

Der Rest bestand aus Sechs- und Dreibäznern, welche in einem buntfarbigen Perlenbeutel der mit einem messingenen Schlosse versehen, und inwendig mit weißem Leder ausgefüttert war, sich befanden.

Wir machen dies zur Fahndung auf den etwa auszumittelnden Thäter hiermit öffentlich bekannt.

Ueberlingen, am 3. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 28. v. M. auf den 1. März d. J. wurden aus der Wohnstube der Wittwe Susanna Willmann von Vierthäler nachstehende Gegenstände entwendet, als:

1) Zwei baumwollene Mannshemden,
2) dto. pergaillene dto.
3) ein reistenes dto.
4) ein blau tüchener Tschoben mit schwarz beinenen Knöpfen,
5) ein manchestener Tschoben mit sogenannten Bleiknöpfen,
6) eine Kappe mit schwarzem Pelz,
7) ein Sacktuch, roth, und an den Ecken weiß gezeichnet mit S. K.
8) zwei Scheeren,
9) ein paar wollene Strümpfe,
10) eine silberne Taschenuhr mit einer silbernen Kette, woran sich zwei silberne Schlüssel befinden, mit römischen Zahlen;

was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 25. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Speer, Dienstverweser.

(3) Salem. [Diebstahl.] Am 19. oder 20. d. M. wurden dem Fidel Endres, Bürger zu Owingen, von seinem vor dem Hause befindlichen Pfluge entwendet:

eine Vorderwaage im Werthe von 2 fl. und ein Zugring im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

was wir zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, so wie den derzeit unbekannten Thäter bekannt machen.

Salem, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Villingen. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Jakob Konstanzer von Villingen und den Zimmergesellen Fidel Geiger von Zimmern unter der Burg, Oberamts Rothweil, wegen Diebstahls und Mißhandlung, sind Ludwig und Lorenz Schwarz von Watterdingen nunmehr einvernommen, daher diesseitige Aufforderung vom 15. Januar d. J., Nr. 3056, zurückgenommen wird.

Villingen, den 27. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Konstanz. [Widerruf.] Die im Anzeigeblatt von 1832, pag. 501 und 554, gegen Lorenz Dors von Reichenau wegen Diebstahls ausgesprochene Fahndung wird hiemit zurückgenommen, da derselbe längst eingebracht und abgeurtheilt ist.

Konstanz, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Neustadt. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Soldat des zweiten Infanterieregiments, Josef Merz von Fischbach, wegen Betrügerei, hat sich Josef Merz dahier bei Amt gestellt, und es wird die öffentliche Vor-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ladung vom 22. d. M. im Anzeigeblatt zurückgenommen.

Neustadt, den 27. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Müllheim. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle kann ein geschikter Theilungscommissäre und ein geübter Rechnungssteller oder Rechtspoliceipraktikant eine Anstellung finden. Der Eintritt kann sogleich oder auch später geschehen.

Müllheim, am 6. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Radolfzell. [Dienstantrag.] Bei uns ist eine Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. — durch Anstellung des bisherigen Gehilfen im Zollfache — erledigt, die in Bälde durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besezen ist.

Radolfzell, den 3. April 1841.

Großh. Domänen-, Forst- und Amtskasse.

Engeßer.

(2) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Durch Versezung des bis daher dahier beschäftigt gewesenen Rechtspraktikanten als Praktikant zu dem großherz. Hofgerichte des Oberrheinkreises wird die Stelle des ersten Aktuars und Rechtspraktikanten dahier mit einem fixen Gehalt von 500 fl. erledigt, welche mit dem 1. Juli d. J. angetreten werden kann.

Sämmtliche hiezu lusttragende Herren Rechtspraktikanten werden eingeladen, sich in Bälde hierwegen dahier zu melden.

Blumenfeld, den 1. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(3) Stockach. [Dienstantrag.] Bei hiesiger Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse ist die erste Gehülfenstelle mit dem Normalgehalt von 400 fl. erledigt, welcher bei sich zeigendem Fleiß und Geschäftsgewandtheit auf 500 fl. erhöht wird.

Die hiezu Lusttragenden Cameralpractikanten und Cameralassistenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse darum bewerben.

Stockach, den 29. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Gaupp.

Zolldefraudationen.

(2) Blumenfed. [Aufforderung.] Jakob Meister von Merishausen, Kanton Schaffhausen, ist der intellectuellen Theilnahme einer am 7. November v. J. verübten Zolldefraudation von einem Ballot Baumwollenwaaren beschuldigt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich von heute an binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über diese Anschuldigung gerichtlich zu verantworten, widrigenfalls er dieser Anschuldigung für geständig und überwiesen würde erklärt und die gerichtliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Blumenfeld, den 31. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(2) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 5. Febr. d. J. Nr. 1363. der Eigenthümer der am 3. Jan. d. J. beim Strohhäusel von einem Unbekannten verlassenen 4 Pfund Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser Zucker nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 29. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Nober.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stetten

(1) zwischen der Pfarrei Hausen und des gräflich Langensteinschen Hofguts Schloßhausen, auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Stadtgemeinde Ueberlingen;

(1) zwischen dem fürstlich fürstenberg. Rentamt Heiligenberg und der Gemeinde Rükenbach;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der Schul- und Armenstiftung Immenstaad und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirsamt Ladenburg

(1) zwischen der evangel. Schule zu Wallstadt und Feudenheim und den Zehntpflichtigen zu Wallstadt;

im Oberamt Offenburg

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Waltersweier auf dessen Gemarkung, Gottwaldsdistrict;

im Bezirksamt Walldürn

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Gottersdorf;

im Oberamt Durlach

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Pforzheim und der Gemeinde Spielberg;

im Bezirksamt Ettlingen

(2) zwischen der Gemeinde Malsch und der großh. Domänenverwaltung Rastatt;

(2) zwischen der Gemeinde Forchheim und der großh. Domänenverwaltung Rastatt;

im Bezirksamt Rastatt

(3) zwischen dem großh. Aerarium und den Zehntpflichtigen Bürgermeister Schmidt, Michel Bertsch und Ignaz Jung von Vietigheim;

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Ottersweier.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Wertheim. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 16. April v. J., Nr. 4816, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der Pfarrei Kembach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 16. März 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Wertheim. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 22. Juni v. J., Nr. 7826, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den dem fürstl. Löwenstein-Rosenbergischen Rentamt Brambach auf Reicholzheimer Gemarkung zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird hiemit der angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 24. März 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(2) Baden. [Erkenntniß.] Da auf die öffentlichen Aufforderungen vom 4. Januar und 24. November v. J. Niemand einen Anspruch auf den dem großh. Domänenärar in Baden, der Schule und Pfarrei in Haueneberstein daselbst zustehenden und nunmehr abzulösenden Zehnten in der festgesezten Frist angemeldet hat, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Baden, den 3. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf den der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Mösbach zustehenden Zehnten gemacht worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Oberkirch, den 31. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 5. Oktober v. J. ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Hädingen an die großh. Domänenverwaltung zu Meersburg zu bezahlen haben, wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Ueberlingen, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(1) von Vierthäler, gegen den in Gant erkannten Fidel Winterhalter, auf Montag den 24. Mai d. J. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(1) von Triberg, gegen den in Gant erkannten abwesenden Uhrenhändler Augustin Hilser, auf Freitag den 30. April 1841, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(3) von Ochsenbach, Gemeinde Burgweiler, gegen den in Gant erkannten Bürger Thomas Matt, auf Dienstag den 20. April, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Stetten

(3) von Schwenningen, gegen den in Gant erkannten Joachim Schwarz, auf Montag den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr.

Hüfingen. [Schuldenliquidation.] Schreiner Johann Lutz von Donauöschingen ist Willens, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 22. April d. J.
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und die Gläubiger hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß denjenigen, welche ihre Forderungen nicht anmelden, diesseits ferner zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könne.

Hüfingen, den 5. April 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Heinemann.

(1) Engen. [Präclusiverkenntniß.] Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Büchsenmachers Karl Seidler von Engen nicht gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, werden von der Gantmasse hiemit präcludirt.

Engen, den 22. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

(1) Stockach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf die Aufforderung vom 25 Nov. 1839 Nr. 18393, keine Meldung erfolgt ist, so wird Josef Lamprecht von Stahringen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Stockach, den 5. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Eckstein.

(2) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Bernhard Bartle von Ballrechten, ungeachtet der im Jahr 1832 geschehenen öffentlichen Vorladung bisher nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution fürsorglich eingeantwortet.

Staufen, den 30. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Schilling.

(2) Waldshut. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Für den schon längst mundtodt erklärten Augustin Mogelbacher von Rotzel, wurde Peter Mayer von da als Aufsichtspfleger bestellt und heute verpflichtet, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut, den 27. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Dreyer.

(2) Schwetzingen. [Mundtodterklärung.] Georg Peter Kief von Reilingen wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und ist für denselben der Bürger Rudolf Kief von da als Vormund aufgestellt.

Schwezingen, den 28. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Häfelin.

(3) Möhringen. [Mundtoderklärung.] Heute wurde der ledige Josef Hienerwadel, Sohn des Bürgers und Bauers gleichen Namens, von Eßlingen, wegen Blödsinns entmündigt und dessen Vater als Vormund für ihn bestätigt.

Möhringen, den 29. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Manz, Dienstverweser.

(1) Radolfzell. [Aufforderung.] Dem Andreas Grüninger von Gottmadingen, dessen Aufenthalt seit langer Zeit unbekannt ist, fiel im Jahr 1805 von Seite seiner mütterlichen Verwandten zu Ramsen, Kantons Schaffhausen, eine Erbschaft zu, welche seither dort verwaltet wird.

Auf Requisition des Bürgermeisters und Rath des Kantons Schaffhausen wird nun Andreas Grüninger aufgefordert, sich zu Empfangnahme des Erbes binnen 6 Wochen dort zu melden, als sonst jene Stelle das Vermögen an die nächsten Verwandten ausfolgen lassen wird.

Radolfzell, am 17. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Klein.

(2) Bonndorf. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Nikolaus Isele, Maria Anna, geborne Rheiner von Ebnet ist mit Rücklassung eines Vermögens von 708 fl. 38 kr. gestorben, ohne diesseits bekannte Erben hinterlassen zu haben. Alle diejenigen, welche an diese Hinterlassenschaft als Intestaterben deshalb Ansprüche zu machen berechtigt sind, werden aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier geltend

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zu machen, als ansonst der Staat in den Besitz und in die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Bonndorf, den 31. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rober.

(3) Tafertsweiler. [Widerruf.] Der unter dem 20. d. M. ausgeschriebene Verkauf des Schupflehens des Franz Josef Futterknecht ist aufgehoben worden, weswegen die hiefür bestimmte Tagfahrt auf den 23. April d. J. abbestellt wird.

Ostrach, den 29. März 1841.

Fürstl. Oberamt.

Tuttlingen. [Kraftloserklärung einer Urkunde.] Franz Josef Schmid von Weilheim, hat ein der Elisabetha Steiger von Freiburg schuldiges Kapital von 100 fl. am 27. April 1834 an deren damaligen Privatvermögensverwalter, Alt Lammwirth Kupferschmidt in Weilheim bezahlt. Der für diese Schuld am 8. Dez. 1823 ausgestellte Pfandschein ist aber verloren gegangen. Es wird daher der etwaige Besitzer desselben hiemit aufgefordert, binnen der zerstörlichen Frist von 45 Tagen ihn der unterzeichneten Stelle vorzulegen, und seine etwaigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der fragliche Pfandschein für kraftlos erklärt, und die Löschung der eingelegten Unterpfänder verfügt werden würde.

Beschlossen im k. Oberamtsgerichte.

Tuttlingen, den 7. April 1841.

Haselmeier.

(1) Donauöschingen. [Vakante Stelle eines Rechnungsrevisionsgehülfen.] Auf die Dauer ungefähr eines Jahrs, während welchem der Revisionsgehülfe mit auswärtigen Geschäften beauftragt sein wird, sollen dessen hiesige Geschäfte einem genügend qualificirten Stellvertreter übertragen werden. Diese Geschäfte erstrecken sich hauptsächlich auf prompte Besorgung der Kopialien, der Registratur, der kalkulatorischen und sonstigen minder wichtigen Revisionsgeschäfte ꝛc., womit ein Jahresgehalt von 450 fl. verbunden ist. Der Eintritt sollte in möglichster Bälde erfolgen; es können daher solche Bewerbungen, welche erst nach 4 Wochen von heute eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Donauöschingen, den 4. April 1841.

F. F. Rechnungsrevision.

F. Müller.

Kauf-Anträge.

(3) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großherz. Domänenwaldungen des Bezirksforstes Konstanz werden durch den großh. Bezirksförster von Diemer nachgenannte Holzsortimente öffentlich versteigert:

Mittwoch den 14. April d. J.

im Walddistrikt Sack beim Burghof:

2 Nadelholz-Klöze,
2 „ Baustämme,
26½ Klafter buchen Scheitholz,
2 „ tannen dto.
5 „ gemischtes dto.
2 „ buchen Prügelholz.

Sodann an demselben Tag im gleichen Distrikt beim Rohrhauserhof:

1 Nadelholz-Kloz,
8 Buchen-Klöze,
8 Nadelholz-Baustämme,

Donnerstag den 15. April d. J.

im Walddistrikt Sack beim Rohrhauserhof:

340 Klafter buchen Scheiterholz,
1 „ tannen dto.
54 „ buchen Prügelholz,
1 „ gemischtes dto.

Die Zusammenkunft ist an jedem Tag Morgens 9 Uhr im Kreuz zu Dettingen.

Stockach, den 30. März 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(3) Steißlingen. [Bauarbeitenversteigerung.] Am Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung die Baureparationen an den grundherrschaftlichen Gebäuden zu Steißlingen, als:

Mauerer-Arbeit	im Voranschlag	mit	144 fl.	7 kr.
Steinhauer-	„	„	„	89 „	36 „
Schreiner-	„	„	„	70 „	54 „
Schlosser-	„	„	„	64 „	56 „
Glaser-	„	„	„	118 „	32 „
Anstreich-	„	„	„	94 „	35 „

mittelst Abstreichsverhandlung in Accord begeben, wozu tüchtige Handwerksleute hiermit eingeladen werden.

Steißlingen, den 29. März 1841.

Frhrl. v. Stotzingen'sches Rentamt.

J. Gerhard.

(2) Waldshut. [Akkordsbegebung.] Mit dem 15. k. M. beginnend, werden die Gewinnung, Zubereitung und Beifuhr des zur Unterhaltung der Staatsstraßen im diesseitigen Bezirke für die beiden Rechnungsjahre vom 1. Juli d. J. bis dahin 1843 erforderlichen Materials an den nachbenannten Orten und Tagen öffentlich versteigert werden:

Donnerstag den 15. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Rollingen im Gasthaus zur Krone
Die Straßen: 1) Von Beizen nach Beuggen; Distrikt: von der Inspektionsgrenze Lörrach bis Beuggen.
2) Von Degerfelden nach Rheinfelden.
3) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Inspektionsgrenze Lörrach bis zur Brennertbrücke.

Freitag den 16. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Ober-Säßingen im Gasthaus zum Löwen.
Die Straße: Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Brennertbrücke bis Klein-Lauffenburg.

Samstag den 17. April d. J.
Vormittags 8 Uhr im Gasthaus zum Rebstock in Waldshut.
Die Straßen: 1) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von Klein-Lauffenburg bis zur Schlüechtbrücke.
2) Von Neustadt n. Waldshut; Distrikt: von der St. Blasiener Amtsgrenze bis Waldshut.

Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr in Höhenschwand im Gasthaus zum Ochsen.
Die Straßen: 1) Von Neustadt n. Waldshut; Distrikt: von Schluechsee bis Amtsgrenze Waldshut.
2) Von Basel nach St. Blasien. Von der Inspektionsgrenze Lörrach (auf der Wacht) bis zum Wegweiser am Einschnitt in die Straße von Neustadt nach Waldshut.

Dienstag den 20. April d. J.
Vormittags 9 Uhr in Rothhaus im Gasthofe daselbst.
Die Straßen: 1) Von Neustadt n. Waldshut; Distrikt: von der Villinger Inspektionsgrenze bis Schluechsee.
2) Von Lenzkirch n. Thiengen; Distrikt: vom Wegweiser oberhalb Faulenfürst bis zum Dreifaltigkeitskreuz bei Birkendorf.
3) Von Schluechsee nach Löffingen; Distrikt: von Schluechsee bis zur Kehlhalde.

Mittwoch den 21. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Birkendorf im Gasthause zum Hirschen.
Die Straßen: 1) Von Lenzkirch n. Thiengen; Distrikt: vom Dreifaltigkeitskreuz bis zur Gemarkung Thiengen.
2) Von Birkendorf n. Bettmaringen.

Donnerstag den 22. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Bonndorf in der Post.
Die Straßen: 1) Von Lenzkirch n. Stühlingen; Distrikt: von der Inspektionsgrenze Villingen bis zur Amtsgrenze Stühlingen.
2) Von Schluechsee nach Löffingen; Distrikt: von der Kehlhalde bis zur Inspektionsgrenze Villingen.

Freitag den 23. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Stühlingen im Gasthaus zum Adler.
Die Straßen: 1) Von Lenzkirch n. Stühlingen; Distrikt: von der Stühlinger Amtsgrenze bis Stühlingen.
2) Vom Randen nach Kadelburg; Distrikt: vom Posthaus am Randen bis zur Fluhhalde unterhalb Ofteringen.

Samstag den 24. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in der Post zu Oberlauchringen.
Die Straßen: 1) Vom Randen nach Kadelburg; Distrikt: von der Fluhhalde bis an den Rhein zu Kadelburg.
2) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Schlüechtbrücke bis zur Gemarkung Griessen.
3) Von Bechtersbohl nach Rheinheim.
4) Von Lenzkirch n. Thiengen; Distrikt: von der Thienger Gemarksgrenze bis Thiengen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Montag den 26. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr in der Post zu Niedern.
Die Straßen: 1) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Gemarkungsgrenze Griessen bis zum Baltersweiler Kreuz.
2) Von Niedern nach Eglisau; Distrikt: von der Bühler Mühle bis zur Schweizergrenze.

Dienstag den 27. April d. J.
Vormittags 8 Uhr im Gasthaus zum Adler in Jestetten.
Die Straßen: 1) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: vom Baltersweiler Kreuz bis Jestetten.
2) Von Schaffhausen nach Zürich, von der Grenze des Kantons Schaffhausen bis zu der des Kantons Zürich.

Waldshut, den 31. März 1841.
Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(1) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Gantmasse des Josef Gungel von Heinstetten werden den 26. d. M. früh 9 Uhr, auf dem dortigen Geimeindehause nachbeschriebene Liegenschaften verkauft und zwar:

1) ½ Jchrt. Stockfeld auf dem Ramenloh, auf dem Hartheimer Oesch, neben Leopold Müller und Anton Müller, geschäzt 25 fl.
2) ½ Jchrt. Stockfeld aufs Veiten Bühl, neben Konrad Sauter beiderseits 10 fl.
3) ½ Jchrt. Oeschfeld, im Emerfeld, neben Andreas Steidle und Joh. Bühl 30 fl.
4) 1 Jchrt. Wiesfeld im Emerfeld neben Nikolaus Steidle und Stefan Schlude 55 fl.
5) ½ Jchrt Wiesfeld bei Birkenhalden neben Joachim Unger und Anton Schlude 25 fl.
6) ½ Jchrt. Stockfeld im Holzwald neben Leopold Müller und dem Allmend 10 fl.
7) Ein Plaz zu einer Hofstatt, 46 Schuh lang und so viel breit, auf Hofen, neben Josef Gomeringer 50 fl.

Summa 205 fl.

Auch werden am besagten Tage Nachmittags 2 Uhr aus eben dieser Gantmasse verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und hiebei bemerkt, daß fünf Jahreszieler bestimmt sind, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist.

Stetten a. k. M., am 5. April 1841.
Großherz. Amtsrevisorat.
von Himberger.

(3) Rielasingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden am Donnerstag den 15. April d. J. Nachmittags, auf dem Rathhause zu Rielasingen, die elterlich ererbten Liegenschaften der minderjährigen Theresia König von da, in öffentlicher Steigerung auf Termine, mit Ratifikationsvorbehalt an den Meistbietenden verkauft, als

Ackerfeld.	Anschlag.
Zelg zum Bollaus.	
1) 1 Vrlg. Ackerfeld vor Heitesen, neben Klemens Bach und Jakob Rösler	55 fl. — kr.
2) 1 Vrlg. im Hohenport, neben Josef Grimm und Sebastian Buchegger	70 fl. — kr.
3) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im untern Wartrain, neben Alt-Bürgermeister Maier und Miterben	100 fl. — kr.
4) 1 Vrlg. 50 Rthn. in der Leimgrube, neben Lorenz König und Josef Grimm	120 fl. — kr.
5) 1 Vrlg. 50 Rthn., an 3 Vrlg. hinter dem Berg, neben Fidel Maier und Miterben	120 fl. — kr.
6) 1 Vrlg. in der Buchhalden, neben Martin Dietrich und Sebastian Buchegger	90 fl. — kr.
Zelg zum nächsten Hard.	
7) 1 Vrlg. an 2 Vrlg., im Schmidten Gärtle, neben Michel Maier und den Miterben	100 fl. — kr.
8) 2 Vrlg. an 1 Jchrt. im Zellerweg, neben Miterben und einem Bürger von Worblingen	90 fl. — kr.
9) 2 Vrlg. am Zellerweg, neben Sebastian Buchegger und Xaver Mok	132 fl. — kr.
10) 2 Vrlg. an 1 Jchrt. im Hasel, neben Eggsteins Wittwe und Miterben	130 fl. — kr.
Zelg zum außern Hard.	
11) 2 Vrlg. im Sommermösle, neben Josef Grimm beiderseits	80 fl. — kr.
12) 1 Vrlg. 50 Rthn., an 3 Vrlg. in Schiesäckern, neben den Erben und Kunigunda Weber	67 fl. 30 kr.
13) 1 Vrlg. an 1 Jchrt. im Schneid-	
Summe	1154 fl. 30 kr.

Uebertrag 1154 fl. 30 kr.

holz, neben Johann Mok und Lorenz König 75 fl. — kr.

14) 1 Vrlg. im Seewadel, neben Sebastian Buchegger und Max Kupprian 55 fl. — kr.

15) 1 Vrlg. 50 Rthn., an 3 Vrlg. im untern Hard, neben den Erben und Josef Frey 60 fl. — kr.

16) 2 Vrlg., an 1 Jchrt. 2 Vrlg. im untern Hard, neben den Erben und Anton Mok 68 fl. — kr.

Wiesen.

17) 2 Vrlg. in Brökle Wiesen, neben Konrad Kupprian und Sebastian Buchegger 200 fl. — kr.

18) 2 Vrlg. im Erlenhaag, neben Jakob Rösler und Ferdinand Ersche 200 fl. — kr.

19) 2 Vrlg. im Münchenried, neben dem Wald und einem Anwander 60 fl. — kr.

Reben.

20) 34 Rthn. im Schlegel, neben Fidel Romer und einem Bürger von Ramsen 40 fl. — kr.

21) 20 Rthn. im Maier, neben Max Kupprian und Johann Schwarz 25 fl. — kr.

22) 50 Rthn., an 1 Vrlg. in der Halden, neben Anton Mok und Miterben. Zehntfrei 125 fl. — kr.

2,062 fl. 30 kr.

wozu hiemit die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufsbedingungen vor der Versteigerung werden bekannt gemacht werden.

Radolfzell, den 23. März 1841.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Worblingen. [Liegenschaftsverkauf.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Montag den 26. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause in Worblingen die den minderjährigen Kindern des verstorbenen Gregor Billinger erblich und eigenthümlich angefallene Liegenschaften öffentlich mit Ratifikationsvorbehalt versteigert,

und zwar:

I. Von der Konstantia Billinger.

1) 1 Vrlg. Acker neben der Gemeindsstraß und einem Bohlinger Bürger 80 fl.

2) 1 Vrlg. Acker neben Josef Dummel und Johann Brecht von Arlen 80 fl.

Summe 160 fl.

Uebertrag 160 fl.

3) 1 Vrlg. Acker neben Klemenz Auer und ein Anwander 30 fl.

4) 16 Rthn. Reben neben Johann König und Math. Pfluger 40 fl.

5) 1 Rthn. Wald neben Jakob König und Anwander 33 fl.

6) 1 Quart Reben neben Jakob König und Inhaber 22 fl.

7) 1 Quart im Thal neben Johann Billinger und sich selbst 60 fl.

8) 1 Vrlg. neben Eva Auer und Josef König 80 fl.

9) 1½ Vrlg. Reben neben zwei Bohlinger Bürgern 38 fl.

10) 1 Vrlg. neben sich selbst und Obrist v. Voumard 30 fl.

11) 3 Quart von 6 Quart Wiesen neben Urban Wieland und Ferd. Graf 75 fl.

12) 1 Quart ½ Vrlg. Wiesen von einem Jauchert neben sich selbst und Ferdinand Billinger 50 fl.

618 fl.

II. Von der Josepha Billinger.

1) 1 Vrlg. Acker neben Jakob Pfluger und Josef Zinsmaier 10 fl.

2) 1½ Vrlg. Acker neben der Gemeindsstraße und Josef Dummel 100 fl.

3) 1 Vrlg. Acker neben Hieronimus Menzer und Anton Wieland 42 fl.

4) 1 Vrlg. Acker neben Martin König und sich selbst 90 fl.

5) 1½ Vrlg. Acker neben Seb. Wieland und sich selbst 75 fl.

6) 1 Vrlg. Acker neben Urban Graf und sich selbst 60 fl.

7) 1 Stückle Reben neben Anselm Dummel und Michael Wieland 30 fl.

8) 1 Vrlg. Acker neben sich selbst und Johann Heim 80 fl.

9) 1 Vrlg. Wiesen neben sich selbst und Ferdinand Billinger 100 fl.

587 fl.

III. Von der Nothburga Billinger:

1) 1 Vrlg. Acker neben Altvogt Wieland und Ferdinand Billinger 88 fl.

2) 1 Vrlg. neben Josef und Martin Dummel 30 fl.

3) 1½ Vrlg. neben dem Weg und Baptist Pfluger 25 fl.

4) 1 Vrlg. neben Xaver Wieland und Konrad Rundel 12 fl.

Summe 155 fl.

Uebertrag 155 fl.

5) 2 Quart Wiesen neben dem Inhaber und Anton Heudürn 45 fl.
6) Die Hälfte von 2 Jchrt. Wald neben sich selbst und Josef Auer 175 fl.
7) 1 Stück Reben neben Georg Wieland und Johann Graf 44 fl.
8) 1 Vrlg. Reben neben Hieronimus Menzer und Urban Dummel 10 fl.
9) 1 Vrlg. Acker neben sich selbst und Michael Wieland 88 fl.
10) 2 Quart Wiesen von 1 Jchrt. neben sich selbst und Ferd. Billinger 50 fl.

567 fl.

IV. Von der Xaveria Billinger.

1) 1 Vrlg. Acker neben Anton Wieland und Anton Heudürn 88 fl.
2) 1 Vrlg. Acker neben Michael Wieland und Xaver Graf 10 fl.
3) 1 Vrlg. Acker neben Altvogt Wieland und Dominik Pfluger 50 fl.
4) 1 Vrlg. Wiesen neben Sylvester Auer und Johann König 100 fl.
5) 2½ Vrlg. Wald neben Karl Zinsmaier und Bernhard Kocher 50 fl.
6) ½ Vrlg. Reben neben Martin Schaaf und dem Hag 65 fl.
7) 1 Vrlg. Acker neben Michael Wieland und Wenzeslaus König 45 fl.
8) 1 Vrlg. Acker neben Johann König und sich selbst 44 fl.
9) 3½ Vrlg. Wald neben Joh. Graf und Anton Dummel 105 fl.

557 fl.

V. Von der Katharina Billinger:

1) 1 Vrlg. Acker neben Anwander auf beiden Seiten 30 fl.
2) 1 Vrlg. Acker neben Josef Dummel und Michael Graf 40 fl.
3) 1½ Vrlg. Acker neben Erasmus Graf und Rielasinger 20 fl.
4) ⅔ Quart Acker neben Xaver Wieland und ein Anwander 8 fl.
5) 1½ Vrlg. neben Mathias und Joh. König 88 fl.
6) ½ Quart Reben neben Hieronimus Menzer und Johann Graf 50 fl.
7) 3 Quart Waldung neben Xaver Wieland und Bohlinger Waldung 30 fl.
8) 2 Vrlg. Acker neben Josef Auer und Seb. Wieland 40 fl.
9) 1 Vrlg. Acker Zelg-Leuten neben

Summe 306 fl.

Uebertrag 306 fl.

einem Bohlinger und Ueberlinger Weg 50 fl.
10) 1 Vrlg. Acker neben sich selbst und Josef Wieland, Schuster 40 fl.
11) 2 Quart Wiesen neben Jakob König und Dom. Pfluger 60 fl.
12) Circa ½ Quart Reben neben Silvester Auer und Johann König 30 fl.

486 fl.

Kauflustige ladet man hiemit ein.

Radolfzell, den 1. April 1841.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Denkingen. [Güterverpachtung.] In Folge Umflusses des bisherigen Zeitbestandes der dem Spital Ueberlingen eigenthümlichen Grundstücke des ehevorigen Fundingerschen Hofguts in der Gemarkung Denkingen, bestehend nach dem alten Urbarialmaaß in:

1 Jchrt. 7 Rthn. Baindten,
25 „ 1 Vrlg. 109 Rthn. Wiesen,
63 „ 3 „ 65 Rthn. Ackerfeld,

werden diese Güter unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung wie früher in schicklichen einzelnen Abtheilungen wiederholt auf 12 Jahre in Zeitpacht gegeben.

Diese Pachtversteigerung wird am

Freitag den 23. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshause zum Adler in Denkingen, vorgenommen werden, wozu man die Pachtliebhaber anmit einladet.

Ueberlingen, am 1. April 1841.

Spitalverwaltung.

Vanotti.

(1) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Freitag den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr, werden von den Spital-Fruchtvorräthen folgende Früchte dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

Veesen 300 Malter,
Roggen 100 „
Gersten 100 „
Haber 200 „

Hiezu werden die Kaufslustigen hiemit eingeladen.

Pfullendorf, den 5. April 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(1) Konstanz. [Fahrnißverkauf.] Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Stadtrechners Josef Mohr nachstehende Fahrnißgegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen Baar-

zahlung verkauft werden, als: Silber, Schreinwerk, Betten, Weißzeug, Kleider, Tableau, Uhren, Küchengeschirr und gemeiner Hausrath.

Kaufsliebhaber sind hiezu höflich eingeladen.

Konstanz, den 9. April 1841.

Der Pfleger der vorhandenen Erben:
Carl Zogelmann.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Karl Seidlers, Büchsenmacher zu Engen, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 22. v. M. Nr. 3243, dessen sämmtliche Liegenschaften

Montags den 26. April

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Unterstadt an der Landstraße nach Schaffhausen, neben Philipp Straub, Seiler, und Xaver Dürhammers Wittwe, der Brandversicherung sub Nr. 227 einverleibt und tarirt 1200 fl.
2) Eine Scheuer in der obern Schindelgasse, nebst der Hälfte Stallung in dem Hause des Thomas Narr, alles aneinander gelegen, neben demselben und dem Allmendgäßle, zunächst hinter dem und Ziffer 1 beschriebenen Wohnhaus, Brandversicherung Nr. 191 250 fl.
3) 3 Vrlg. Acker im Weihergrund, neben dem Weg und den Raigeräckern, zehendbar 180 fl.
4) Circa 8 Rthn. Kräutelgarten am Kazenbach, hinter dem Frauenkloster, jezt Schulhaus, neben dem Pfarreigarten und Kronenwirth Baptist Hummel 32 fl.

Zur Zahlung des Kaufschillings werden vier Jahrestermine festgesezt, wovon der erste theils baar und theils auf Martini 1841 zahlbar verfällt.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag wird ertheilt, wenn das Taxatum oder darüber gelöst ist.

Engen, den 3. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Lueger.
Vdt. Schuler, Rathschr.

(2) Bodmann. [Brenn- und Nutzholzverkauf.] Aus den diesherrschaftlichen Waldungen werden versteigert:

a) am Dienstag den 13. April im Brand, Hutbezirk Liggeringen:
6 starke tannene Sägklöze,
1 Kirschbaum und
4 Wagnerbuchen.
Zusammenkunft in Neuwiesen Mittags 12 Uhr.

b) Am Mittwoch den 14. April im Wolfsgrund und in der Hochreute, Hutbezirk Liggeringen:
3 Eichen,
½ Klafter Mischelholz,
3 Loose unaufgebundenes Reißig.
Zusammenkunft im Wolfsgrund, Nachmittags 2 Uhr.

c) Am Donnerstag den 15. April im Bogenthal, (in Gaißäckern und auf Reisen):
101 Stück Nadelholzstämme und Sägklöze,
30 Stück Gerüststangen.
Zusammenkunft in Gaißäckern, Nachmittags 1 Uhr.

Bodmann, den 2. April 1841.

Freiherrl. von Bodmannsches Rentamt.
Braun.

(3) Singen. [Mühleverkauf.] Unterzeichneter ist willens unter Ratificationsvorbehalt seine in Singen, Bezirksamts Radolfzell, am Aachflusse erbaute Mühle, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Schopf und Schweinställen, aneinander stoßend; einer zunächst bei dem Mühlgebäude befindlichen Scheuer nebst doppelter Stallung; einer Mahlmühle mit vier Mahlgängen und einem Gerbgang; dann einer doppelten Säge, doppelten Hanfreibe; einer Lohstampfe, einer Oelpresse, einer Mostreibe und Obstpresse — wozu für all diese Werke das ganze Jahr hindurch Wasser im Ueberfluß vorhanden ist; dann 1½ Jchrt. Aecker und Gärten, und 1 Jchrt. Wiesen, welche dem Mühlgebäude anliegen — zu reinem Eigenthum aus freier Hand zu verkaufen.

Der Verkauf wird am Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gasthofe zur Krone vorgenommen.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich über Leumund- und Vermögenszeugnisse gehörig auszuweisen haben.

Die Kaufsbedingnisse können von heute an bis zum Verkaufstage bei Unterzeichnetem täglich eingesehen werden.

Singen, den 22. März 1841.

Gotthardt Renner, Müller.

Privat-Anzeigen.

(2) Aftholderberg. [Geldanlehen. Bei der hiesigen Kirchenfabrik werden auf Georgi einige 100 Gulden zum Ausleihen bereit, so wie auch bei der Pfarrei selbst.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg